

AKTUELLES IN KÜRZE

Auch heuer hat sich unsere Gemeinde an der Aktion "**Niederösterreich im Blumenschmuck**" beteiligt. Insgesamt 129 Städte und Orte wurden durch ein unabhängiges Preisgericht bewertet. In der Gruppe I, Orte bis 800 Einwohner, erreichte die Gemeinde Grafenschlag im Waldviertel mit 97 Punkten einen ehrenvollen **15. Platz**. Aus dem Waldviertel beteiligten sich insgesamt 37 Orte an der Blumenschmuckaktion, sodaß wir einen günstigen Mittelplatz erreichen konnten. Das ist sicher wieder ein Ansporn, sich auch im nächsten Jahr für die Verschönerung unseres Ortsbildes einzusetzen. Allen, die sich heuer an der Blumenschmuckaktion aktiv beteiligt haben, sei herzlichst gedankt und nochmals in Erinnerung gerufen, daß ein gefälliges Ortsbild und Blumen auch für die ortsansässige Bevölkerung Lebensqualität bedeuten.

=====

Ab dem 7. Oktober gelangt der **Röntgenzug** des Landes Niederösterreich in unserem Bezirk zum Einsatz und steht in Grafenschlag am **Freitag, 12. November in der Zeit von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr auf dem Hauptplatz** bereit.

Ein Hauptzweck der Röntgenreihenuntersuchung ist es, bisher unbekannte Fälle von aktiver Lungentuberkulose aufzudecken, aber auch Herzkrankheiten können auf Schirmbildern entdeckt werden. Zu dieser Röntgenuntersuchung werden jene Personen besonders eingeladen, die sonst kaum eine günstige **kostenlose** Gelegenheit dazu haben. Besonders empfohlen wird die Teilnahme Personen mit abgeheilter Lungentuberkulose, Kontaktpersonen von Tuberkulösen, **Rauchern** ab dem 40. Lebensjahr, welche durchschnittlich durch 20 Jahre hindurch täglich 20 Zigaretten rauchen, Personen welche beruflich durch Dämpfe, Gase, Staub, etc. gefährdet werden und überhaupt **Personen ab dem 50. Lebensjahr**. Nicht teilnehmen sollen Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, schwangere Frauen, Personen die anderweitig untersucht bzw. behandelt werden. Jugendliche, auch wenn sie älter als 15 Jahre sind, benötigen für die Teilnahme die Einwilligung des Erziehungsberechtigten.

=====

Auch in unserer Gemeinde wirbt die "Initiative für sauberes Wasser", Firma Haushofer aus Kleinotten bei Zwettl, für vollbiologische, kostengünstige **Kläranlagen** welche für **kleinere Einheiten** im ländlichen Raum gedacht sind. Aus diesem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß sämtliche Hauskläranlagen vorher **wasserrechtlich bewilligt** werden müssen. Entschließt man sich ohne diese Bewilligung zu einem Kauf, kann es möglicherweise zu rechtlichen Problemen kommen.

=====

Seitens des Bezirksfeuerwehrkommandos Zwettl kann von nennenswerten Erfolgen im Dienste der öffentlichen Sicherheit berichtet werden. Im Probetrieb der letzten Monate hat sich die **Sirenenfernsteuerung** sowohl bei Bränden wie Verkehrsunfällen bewährt. Es hat wertvolle Zeitgewinne gegeben, was eine wesentliche Verbesserung der Alarmierungssituation bedeutet.

Der Feuerwehrnotruf 122 ist von jedem Telefonapparat, aber auch von den öffentlichen Telefonzellen, dort ohne Geldeinwurf, ohne Vorwahl zu erreichen.

Im Bezirk Zwettl bilden 35 Mann aus verschiedenen Feuerwehren nach sechsmonatiger Ausbildungszeit den **Bezirksnachrichtenzug**, sodaß von Freitag 19 Uhr bis Samstag 7 Uhr, von Samstag 19 Uhr bis Sonntag 7 Uhr, sowie am Sonntag von 13 bis 18,30 Uhr die Einsatzzentrale ständig besetzt ist, womit der Gendameriehauptposten Zwettl, der sonst die Anrufe entgegen nimmt, entlastet werden konnte. Überdies können etwa 15 Mann der Zwettler Stadtfeuerwehr bei größeren Einsätzen Rufbereitschaftsdienste leisten.

Dorferneuerung als zukunftsorientierte Gemeinschaftsaufgabe

Mit der Gründung unseres Dorferneuerungsvereines sollen zukunftsorientierte Initiativen gesetzt werden, die für unsere Heimatgemeinde positive Auswirkungen in der Gegenwart und Zukunft haben sollen. Es ist sicherlich besonders erfreulich, daß gleich bei der Gründungsversammlung am 16. Juli 1993 ein Vorstand gewählt und Arbeitsgruppen gebildet werden konnten. Auch hat es in der Zwischenzeit einige Besprechungen gegeben, sodaß mit Aktivitäten sehr bald begonnen werden kann.

Die Notwendigkeit und die Ziele des neugegründeten Vereines formuliert dessen Obmann Dip.Ing. Arnold Kainz:

Die Marktgemeinde Grafenschlag hat in den letzten zehn Jahren überproportional große Einwohnerverluste hinnehmen müssen (-18,9%), die teilweise strukturbedingt, teilweise aber auch hausgemacht sind. Die Abwanderungsrate ist damit etwa fünfmal(!) so hoch wie bei anderen vergleichbaren Gemeinden im Waldviertel gewesen.

Die örtliche Infrastruktur hat mit der Schließung des Gendarmeriepostens vor zwei Jahren bereits abzubrockeln begonnen, weitere öffentliche Einrichtungen könnten in den nächsten Jahren folgen, wenn nicht entsprechend gegengesteuert wird. Die ausgeprägte "Planerfeindlichkeit" hat sicherlich das ihre dazu beigetragen, daß Ideen und Visionen von dritter Seite kaum akzeptiert und umgesetzt worden sind.

In Zusammenarbeit zwischen dem nun gegründeten Dorferneuerungsverein, der Gemeindeverwaltung und engagierten Planern soll deshalb der Versuch unternommen werden, einen Dorferneuerungsplan im Sinne eines "praktischen" Entwicklungskonzeptes für die Gesamtgemeinde zu erarbeiten, um der dramatischen Abwärtsentwicklung unserer Gemeinde entgegenzuwirken und positive Zukunftsperspektiven zu ermöglichen.

Die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte haben sich bereits herauskristallisiert:

- Maßnahmen zur Erhaltung der bäuerlichen Betriebsstruktur in der Landwirtschaft (Okopunktemodell, Nahwärme, Urlaub am Bauernhof)
- Erhaltung und Erhöhung der Lebensqualität in unserer Gemeinde
- Stärkung des Naherholungs- und

Fremdenverkehrs in Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden

- Ansiedlung von Jungfamilien durch aktive Bau- und Wohnungspolitik
- Nutzung lokaler Energieressourcen (Nahwärme, Wind- und Sonnenenergie)
- Kulturelle Aktivitäten (1997: 400 Jahre Bauernaufstand in Grafenschlag!)

Das zweifelsohne hochgesteckte Ziel dieser Aktivitäten ist die völlige Umkehr des derzeitigen negativen Entwicklungstrends in unserer Gemeinde. Der gesamte Planungs- und Realisierungshorizont beträgt etwa fünf Jahre.

Im Rahmen der Grundanalyse sollen die einzelnen Arbeitsschwerpunkte gemäß beiliegendem Punktekatalog abgeklärt und konkretisiert werden. Da von einzelnen Vereinsmitgliedern entsprechendes Fachwissen (Fremdenverkehr, Kultur, Grünraumplanung) eingebracht wird und umfangreiches Datenmaterial vorliegt, bewegen sich die Kosten für diese Grundanalyse im Rahmen des vorgegebenen Berechnungsschemas.

Soweit die Ausführungen von Dipl.Ing. Arnold Kainz. Bei der Gründungsversammlung am 16. Juli wurde folgender Vorstand gewählt:

Dipl.Ing. Arnold Kainz: Obmann, Andreas Stiedl: Obmannstellvertreter, Gabriele Walter: Kassier, Erna Löffl: Kassierstellvertreter, Mag. Andrea Wagner: Schriftführer, Edeltraud Schaffer: Schriftführerstellvertreter, Franz Gretz und Josef Weber: Rechnungsprüfer.

Zugleich ist es auch zur Bildung folgender Arbeitsgruppen gekommen, für welche auch gleich die Leiter bestimmt wurden:

Gabriele Walter: Freizeit/Fremdenverkehr, Johann Gatterer: Verkehr/Ortsbild Grafenschlag, Bgm. Engelbert Heiderer: Energie, Josef Böck: Wirtschaft.

Voraussichtlich im Oktober wird die offizielle Aufnahme unseres Dorferneuerungsvereines in die Aktion "Dorferneuerung" des Landes Niederösterreich erfolgen. Damit die Anliegen entsprechend vertreten werden können, ist ein möglichst hoher Mitgliederstand wichtig. Bei der Gründungsversammlung wurde ein relativ niedriger Mitgliedsbeitrag festgelegt, sodaß die Mitgliedschaft für jeden Gemeindebürger erschwinglich ist.

PROBLEMSTOFFE

Seitens der NÖ Landesregierung und der Umweltregion Waldviertel wurde an die Haushalte ein ausführlich gestaltetes **Flugblatt über Problemstoffe** verteilt. Wir wollen unserer Bevölkerung nahelegen, dieses Informationsblatt entsprechend zu beachten und Problemstoffe sachgemäß zu entsorgen. Noch besser ist es natürlich, Problemstoffe möglichst zu vermeiden, bzw. unproblematische Ersatzprodukte zu verwenden.

Das Amt der NÖ Landesregierung, Abt. R/4, Koordinierungsstelle für Umweltschutz, Dorotheergasse 7, 1014 Wien, hat nun einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Wer sich Gedanken darüber macht, wie Problemstoffe vermieden werden können, möge dies bis **15. Oktober** niederschreiben und an die oben angeführte Adresse senden. 20 Preise werden von einer prominenten Fachjury für die besten und kreativsten Vorschläge vergeben.

FRISCHES VOM BAUERNHOF

Als besondere Serviceleistung hat die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, landwirtschaftliche Haushaltsberatung, Löwelstraße 16, 1014 Wien (Tel. & Fax: 0222/53-441/430) die **"Grüne Börse"**, Frisches vom Bauernhof, anzubieten.

Die "Grüne Börse" informiert über das Produktangebot von Bauernhöfen, deren Zufahrt beschrieben und Verkaufszeiten angegeben werden, über Biobauernhöfe und ihre Produktpalette weiters über regionale bäuerliche Spezialitäten, Produkte die nur zu bestimmten Jahreszeiten erhältlich sind und Bauernmärkte und Bauernläden. Weiters kann man etwas über die Herstellung der bäuerlichen Produkte erfahren und erhält Tips für die Küche sowie Kochrezepte.

Ausgewählt werden die Bauernhöfe etc. von den Mitarbeiterinnen der landwirtschaftlichen Haushaltsberatung. Die "Grüne Börse" kann also in doppelter Hinsicht interessant sein, einerseits für Produzenten, welche ihre Produkte entsprechend präsentieren und verkaufen, andererseits für Interessenten, welche bäuerliche Erzeugnisse kaufen wollen.

Die Produktliste ist überaus umfangreich, einige Beispiele seien angeführt:

Geselchtes, Blunzen, Saumaisen, Grammelschmalz, Lammfleisch, Schafffleisch, verschiedene Wildarten.

Hühnereier aus Boden- bzw.

Freilandhaltung, Enten und Enteneier, Wildenten, Wachteln und Wachteleier, verschiedenste Milchprodukte.

Verschiedenste Obstsorten, Marmeladen, Obstessig, Gemüse, Erdäpfel, saures Gemüse.

Bauernbrot, Kletzenbrot, Gebäck, bäuerliche Mehlspeisen, verschiedene Getreidesorten sowie Mohn, Sonnenblumen- und Kürbiskerne.

Kräuter, Gewürze, Teekräuter, Öle, wie Mohn- und Leinöl, Fruchtsäfte, bodenständige Getränke, Honig.

Ziersträucher, Reisig, Christbäume, Hack-schnitzel, Mohnkapseln, Strohlumen, Futter und Einstreu für Kleintiere, Mist und Kompost.

DAMPFLOKFAHRT UND FALLSCHIRM-ZIELSPRINGEN

Ein voller Erfolg war die jüngste Fahrt des vorbildlich Aktiven **"Martinsberger Lokalbahnvereines"** am 19. September. Zum Einsatz kam eine Dampflok mit historischen Personenwaggonen aus der Zeit der Jahrhundertwende. Die Teilnehmerzahl war sehr zufriedenstellend und diesmal wurde auch Grafenschlag besonders einbezogen, es gab ein Fallschirm-Zielspringen, das beachtliches Aufsehen erregte. Bei etwas günstigerer Witterung wären sicher noch mehr Schaulustige gekommen. Auf jeden Fall tragen die Fahrten des "Martinsberger Lokalbahnvereines" auch zu einer Belebung unseres Gemeindegebietes bei und sind daher sehr zu begrüßen.

MODELL ÖKOPUNKTE

...eine Initiative des Dorferneuerungsvereines

Umweltfreundliche Landwirtschaft soll sich bezahlt machen. Bäuerlich strukturierte Landwirtschaft soll industrielle Produktionsweise, welche schwerwiegende Belastungen im Landschaftshaushalt bewirkt, ablösen. Die bäuerlich gepflegte Landschaft ist für unseren Tourismus wichtig, außerdem soll unsere Region zum "Feinkostladen Europas" werden.

Zum Thema **"Die Bauern, die Natur und das Geld"**, also über das Modell der Okopunkte findet am Dienstag, **12. Oktober im Gasthaus Moser, Kleingöttfritz, um 20 Uhr**, ein Informationsvortrag von Ing. Steiner von der Agrarbezirksbehörde und Ing. Fitzthum von der Bezirksbauernkammer statt. Dieser ist speziell für Kleingöttfritz, Bromberg, Kleinnonndorf und Wielands bestimmt, Interessenten aus anderen Ortschaften sind jedoch auch herzlich willkommen.

STOLZE LEISTUNGSSCHAU DER VOLKSSCHULE GRAFENSCHLAG

Eine überaus eindrucksvolle Leistungsschau bot am letzten Junisonntag unsere Volksschule Grafenschlag. Es zeigt sich, daß viele kreative Anlagen unserer Kinder in bester Weise gefördert und ausgebildet werden.

Von der Anlegung des Feuchtbiotops über den Zeichenwettbewerb im Zusammenhang mit dem heimischen Kaufhaus Hochstöger, spannte sich der Bogen bis zu sportlichen Erfolgen und einer Vielzahl von Bastelarbeiten und Zeichnungen, welche in den einzelnen Klassen nicht nur in überaus reicher Zahl, sondern auch sehr gefällig präsentiert wurden.

Gleich in der Eingangshalle zeigten die verschiedenen Klassen in Auswahl die Vielfalt des Gebotenen, das in den einzelnen Klassenzimmern auf die Besucher, die auch erfreulicher Weise sehr zahlreich und interessiert waren, wartete.

Die Elefantenköpfe aus Papiermache fielen gleich auf, aber auch ein gedeckter Tisch stand als Zeichen dafür bereit, daß man hauswirtschaftliche Grundkenntnisse bereits in der Volksschule erwerben kann. Auch originell gestaltete Hexen belebten das Bild. Immer wieder ist das Jahresbrauchtum beliebtes Motiv für Schülerarbeiten aller Klassen. Darauf wiesen in der Eingangshalle ein Osterbaum und weihnachtliche Motive hin. Aber auch auf den "Kochtag", der am 30. März stattgefunden hat, wurde mit Wort und Bild verwiesen. Schließlich mußte ja die neue Schulküche eingeweiht werden.

■ Sonnenmotiv in der ersten Klasse ■

Einen originellen und bestens gelungenen Willkommensgruß entbot die erste Klasse. Im Zentrum der Sonne das Bild der Klassenlehrerin, die Sonnenstrahlen führen zu den Bildern der einzelnen Schülerinnen und Schüler hin. Überaus vielfältig war schon, was die erste Klasse zu bieten hatte, wobei die Märchenwelt und der Jahresablauf die meisten Motive für Bastelarbeiten und Zeichnungen lieferten. So wurden liebe kleine Zwerge, aber auch kleine Hexen und Versteckpuppen gebastelt. "Tag der Fahne", Weihnachtskerzen, Weihnachtsmänner aber auch Osternester waren weitere Motive.

■ Lesecke in der zweiten Klasse ■

Mit einer Lese- und Sprechcke wartete die 2. Klasse auf, auch die Schulhefte waren ausgestellt. Man hatte Wetterfrösche gebastelt, aber auch Körbchen für den Muttertag. Gut gefielen Blumensträuße, bemalte Papiersäcke, "Ein Name kämpft sich durch den Dschungel" war eine sehr originelle Idee, die vortrefflich umgesetzt wurde. Themen anderer Zeichnungen reichten vom Ferienerlebnis bis zum Traumhaus. Herbstbäume, Drachen, Blumenwiesen waren weitere Motive für Zeichnungen und Bastelarbeiten, sehr schön waren die aus Holz gefertigten Arbeiten.

■ "Glücksbäume" der dritten Klasse ■

Viel gezeichnet und gebastelt hatte man auch in der 3. Klasse, so Elefanten und Glücksbäume, auch schöne Häkelarbeiten waren ausgewählt. Stabpuppen, Geburtstagskalender und in Schachteln eingebaute Puppenzimmer konnten gleichfalls gut gefallen. Ein Zeichenthema der 3. Klasse war der "Spaziergang im Nebel", bei dem es



Zeichnung von Markus Bauer

sehr interessante Lösungen gab. Auch in dieser Klasse war die Verbindung von Menschen und vegetativen Motiven ein Thema. "Der Mensch im Jahr 5000" wurde in Collagetechnik gestaltet. Ein besonderes Lob verdient nicht allein die bei dieser Ausstellung gezeigte **heimatkundliche Ecke**, auch die einzelnen Heimatkundehefte der Schüler sind vorbildlich konzipiert und von den Schülern entsprechend gut ausgestaltet.

■ Raketenflug der vierten Klasse ■

Raketen waren unter den Ausstellungsstücken der 4. Klasse zu bewundern. Aber auch Tropenlandschaften mit Palmen, geometrische Figuren und Schiffe als Motive von Zeichnungen. "Weihnachten in aller Welt" war gleichfalls ein sehr interessantes Thema. Es gab marmorierte Broschen und geflochtene Körbe zu sehen. Die Urkunden zeigten aber auch auf, daß die **Wintersportwoche** wiederum ein voller Erfolg war. Auch sonst wurde auf sportliche Erfolge hingewiesen, wie die **Fahrradprüfung** und die **Frühschwimmerprüfung**, die erfolgreich abgelegt wurden. Sonst gab es noch vielerlei zu sehen, von Robotern aus alten Blechdosen

über Briefkästen bis Collagen, also Klebearbeiten, mit gepressten Blumen und Darstellungen von Menschen. Auch sonst hatte man allerlei Verpackungsabfall zu interessanten "Müllplastiken" ausgeformt, um so auch das Verständnis für Umweltschutz und Müllvermeidung zu wecken. Noch einige Themen für Zeichnungen waren die effektiv gestalteten Winterlandschaften sowie "Unter Wasser".

■ Biotop im Schulhof ■

Diese Ausstellung von Schülerarbeiten war auch der willkommene und gegebene Anlaß, das neuangelegte Biotop im Schulhof entsprechend vorzustellen. Die Schulleitung vergaß dabei auch nicht, dessen Förderer namentlich anzuführen.

Es sind dies die Marktgemeinde Grafenschlag, Rupert Schmid aus Wielands, die Familien Schimani, Fletzberger, Flicker sowie einige weitere Helfer, Familie Dobler, Dr. Hans Jeitler, Familie Gatterer, Firma Schiller, die Turnerinnen von Grafenschlag, der Elternverein der Volksschule, das Lagerhaus Grafenschlag und schließlich die Familien Sandler und Bauer.



Zeichnung von Karin Gerstbauer

■ "Willi Viffzack" wurde erfolgreich gezeichnet ■

Aus Anlaß des Bestandsjubiläums veranstaltete unser heimisches Kaufhaus **Hochstöger** einen Zeichenwettbewerb, bei welchem die von der Werbung her gut bekannte Figur des **Willi Viffzack** darzustellen war. Die Preisträger waren nun: Manuela Stöger und Anita Bauer, 1. Klasse, Sonja Schönhofer, Martin Hahn und Susanne Schiller 2. Klasse, Mario Löschenbrand und Michaela Fletzberger, 3. Klasse, Dietmar Schimani und Martin Fletzberger, beide 4. Klasse.

Alles in allem bot die Ausstellung von Schülerarbeiten vielerlei schöne Objekte, welche aufzeigen, daß in unserer Volksschule bereits Beachtliches geleistet wird. Zu erwähnen ist auch das reichhaltige Buffett, um welches sich der Elterverein angenommen hatte. Es ist zu hoffen, daß unsere Schule bald wieder eine derartige Leistungsschau – die übrigens auch vom **BSI Ewald Biegelbauer** entsprechend bei seinem Besuch gewürdigt wurde – bieten kann.



Zeichnung von Mario Löschenbrand

Das neue Schuljahr

Im Schuljahr 1993/94 besuchen 6 Buben und 5 Mädchen die erste Klasse unserer Volksschule mit Klassenlehrerin Elisabeth Apolt. Wir begrüßen als Schulanfänger:

- Daniel Hofbauer, Grafenschlag
- Stefan Krapfenbauer, Schafberg
- Leonhard Scheikl, Grafenschlag
- Martin Wagner, Ritschgraben
- Andreas Walter, Kleinnonndorf
- Lukas Walter, Langschlag
- Marianne Hackl, Schafberg
- Denise Ratheiser, Kaltenbrunn
- Jaqueline Schierhuber, Bromberg
- Johanna Schindler, Ritschgraben
- Julia Walter, Langschlag

In der zweiten Klasse, welche von 5 Buben und 10 Mädchen besucht wird, können wir als neue Lehrerin **Veronika Ziegler** begrüßen. Sie wurde in Krustetten, Bezirk Krems, geboren und erhielt ihre Ausbildung in Krems. Veronika Ziegler ist verheiratet, hat eine Tochter und ist von der Volksschule Langschlag zu uns gekommen.

Dir. Ernst Seyfried unterrichtet in der 3. Klasse 9 Buben und 4 Mädchen, Karin Leutgeb in der 4. Klasse 4 Buben und 7 Mädchen. Seit Schuljahresbeginn erteilt **Helga Einfalt**, aus Höhendorf stammend und vorher in Ybbs tätig den Religionsunterricht an unserer Volksschule und ist auch in Sallingberg, Traunstein und Schönbach tätig. Interessant ist die Aufgliederung der 50 Schüler nach Katastralgemeinden: Grafenschlag 19, Schafberg 10, Kleinnonndorf 6, Wielands 1, Langschlag 3, Bromberg 4, Kleingöttfritz 1, Kaltenbrunn 2, Ritschgraben 3 und Heubach 1.



Zeichnung von Michaela Fletzberger

PFARRER GR de GREVE ALS RELIGIONSLEHRER VERABSCHIEDET

"Wir danken ihm für alle Mühen,
die er sich hat gegeben - und
wünschen ihm im Ruhestand
noch ein recht langes Leben."

Worte aus der Verabschiedung der Schulkinder in Liedform von ihrem langjährigen seelsoglichen Betreuer und Katecheten Pfarrer GR Dr. Rudolf de Greve. Im Juni 1993 wurde er im Rahmen einer Schulfeier gebührend bedankt und verabschiedet. Zweifellos hat GR de Greve auch als Religionslehrer an der Schule überaus verdienstvoll gewirkt.

Dir. Ernst Seyfried konnte bei dieser Festversammlung viel Prominenz begrüßen.

Zuerst dankte im Auftrag des Diözesanschulrates der zuständige Inspektor Mag. Hörmann einer "verdienten Priesterpersönlichkeit für die langjährige Tätigkeit". Er zeichnete auch das priesterliche Leben und die über 30-jährige Tätigkeit im Religionsunterricht von Pfarrer de Greve nach. 1944 legte er in seiner belgischen Heimat die Reifeprüfung ab und wurde 1951 zum Priester geweiht. Das Wort des heiligen Augustinus "Ein Mensch ohne Religion ist ein Wanderer ohne Ziel" war für Dr. de Greve bedeutungsvoll und wegweisend, darauf hat er seine Tätigkeit als Religionslehrer aufgebaut. "Als Priester und Seelsorger haben Sie sich auf den Weg gemacht, um Menschen in unserer Diözese auf ihrem Glaubensweg zu begleiten." De Greve wirkt seit 1958 als Priester und Religionslehrer in der Diözese St. Pölten, und zwar zuerst von 1958 bis 1960 als Kaplan in Gmünd, 1961 wurde dann Grafenschlag die neue Heimat für Pfarrer de Greve. "Ihr Wissen, ihr Können und Ihre menschliche Reife haben Ihnen zu großer Achtung und Anerkennung hier in Grafenschlag verholfen." Gewissenhafte Erfüllung der ihm aufgetragenen Aufgaben und eifriges Bemühen, den Glauben zu verbreiten und vertiefen, das zeichnete den Religionslehrer de Greve aus. Gerade heute werden an den Religionslehrer vermehrt besondere Anforderungen gestellt. Immer wieder war Dr. de Greve zum Dienst in der Schule bereit, so nicht allein an der Volksschule Grafenschlag, sondern auch bei

den Schulschwestern in Zwettl. Auch in Zukunft möge die Schule für Pfarrer Dr. de Greve ein wesentlicher Bestandteil seiner pastoralen Verantwortung sein.

Von höchster kirchlicher Stelle wurde nun die Arbeit von Dr. de Greve als Religionslehrer gewürdigt durch ein **bischöfliches Dank- und Anerkennungsschreiben**. "Sie haben mit Freude und Hingabe den Samen des Evangeliums in die Herzen der Ihnen anvertrauten Schüler ausgesät. Möge der Herr der Ernte Ihnen Ihre Bemühungen im Religionsunterricht vergelten!"

Namens der Marktgemeinde Grafenschlag dankte der Bürgermeister **Engelbert Heiderer** für die langjährige Durchführung des Religionsunterrichtes. Eine ganze Generation von Gemeindebürgern ist von Pfarrer de Greve auf diese Weise betreut worden. Auch Bürgermeister Heiderer dankte mit einer Urkunde, in welcher Pfarrer Dr. de Greve für seine Leistungen als Religionslehrer **Dank und Anerkennung** ausgesprochen werden.

OSR Alois Mitterauer dankte namens der vormaligen Lehrer, die gemeinsam mit Pfarrer de Greve unterrichtet hatten. Pfarrer de Greve ist allen als geistlicher Wegbegleiter lieb geworden, als Pfarrer und Religionslehrer. Er hat das öffentliche und auch private Leben in der Gemeinde wesentlich mitgeprägt.

Nun stellten sich etliche andere Persönlichkeiten mit Dankes- und Abschiedsworten und Geschenken ein, von Altbürgermeister **Rudolf Adensam** bis zu **Herta Bauer** als Vertreterin des Elternvereines.

Blockflötengruppe und Schülerchor drückten noch einmal ihren Dank aus, dann sprach Pfarrer de Greve ergreifende und sinnreiche Schlußworte. Er habe sich immer bemüht, Grundwahrheiten und Werte zu vermitteln. Die Erziehung zu charakterfesten Menschen war ihm immer ein besonderes Anliegen. Auch künftig werde er ein guter Freund der Schule bleiben. Gemeinsam für das Wohl der Kinder zu arbeiten, möge auch künftig die Leitlinie sein, in allen Fächern möge ein Lebensvorbild geboten werden.

♫ Bläserkammermusik im Musikheim ♫

Das im Juni neueröffnete Musikheim soll ja nicht allein Ausbildungsstätte und Probe-lokal für unsere Musikkapelle sein, wenn dies auch der Hauptzweck ist, sondern auch der Abhaltung kultureller Veranstaltungen dienen. Ein Anfang wird gemacht am **10. Oktober um 14 Uhr**, wenn im Rahmen des "ZeitgeNÖssischen Herbstes" das "Neue Wiener Bläserquintett" zu hören ist!

Den "ZeitgeNÖssischen Herbst" in Nieder-österreich gibt es schon seit einigen Jahren, heuer finden in der Zeit zwischen dem 24. September und 25. November nicht weniger als 84 Veranstaltungen statt. Von Liedermachern bis zur Militärmusik Brünn und vom Klavierabend bis zu verschiedensten Kammermusikensembles, wie eben auch ein solches in Grafenschlag auftritt. Diese vom Kulturreferat der NO Landesregierung geförderte Veranstaltungsreihe steht auch unter dem Leitgedanken "Niederösterreichische Komponisten stellen sich vor".

Das "Neue Wiener Bläserquintett" musiziert in der klassischen Form der Bläserbesetzung, wie sie schon in der Zeit Mozarts üblich war. Die Mitglieder dieses Ensembles sind ehemalige Studenten der Wiener Musikhochschule, welche bereits in Berufsorchestern Wiens ein Betätigungsfeld gefunden haben. In Grafenschlag sind zu hören: **Andrea Wild** auf der Flöte, **Johannes Straßl** auf der Oboe, **Johannes Gleichweit** auf der Klarinette, **Peter Heckl** auf dem Waldhorn und **Johannes Platzer** auf dem Fagott.

Das "Neue Wiener Bläserquintett" wird sein Programm ganz klassisch beginnen mit einer Fantasie von **Wolfgang Amadeus Mozart**, "Ein Stück für ein Orgelwerk in einer Uhr".

Dann steht ein Komponist der Gegenwart aus unserem Lande auf dem Programm, nämlich **Horst Ebenhöf**. Dieser hat schon seit längerem in Dürnstein eine neue Heimat gefunden. Er wurde 1930 in Wien geboren und studierte ursprünglich Klavier, wechselte dann aber zum Lehramt über. Von 1953 bis 1966 war er beruflich in Nieder-österreich tätig. Bereits seine erste Komposition wurde mit dem Preis der

Musikakademie in Wien ausgezeichnet. Bodenständig ist die "Pfaffenberger Nacht", nach einer Dichtung von **Eduard Kranner**, Wachauer Weinseligkeit in einer gelungenen Verbindung von Wort und Musik. Einer seiner größten Erfolge war sicherlich 1988 die Uraufführung seines Posaunenkonzertes, welche von der "New York Times" als "Ereignis des Tages" gerühmt wurde.

Wolfram Wagner ist kein Nachkomme des berühmten Opernkomponisten **Richard Wagner**, vielmehr wurde er 1962 in Wien geboren. Er wuchs in Steyr auf, kam dann nach Niederösterreich, nach Schwechat und studierte an der Wiener Musikhochschule Flöte und nach der Matura Tonsatz und Komposition sowie Musikerziehung. Er war bereits Musiklehrer in Biedermannsdorf. Ein Oratorium und eine Psalmvertonung wurden 1992 in Herzogenburg aufgeführt. 1992 war für Wagner ein besonderes Erfolgswort, wurde er doch zum Komponisten für eines der berühmtesten Orchester, die "Academy of St. Martin in the Fields", USA, berufen, und erhielt weiters den ersten Preis beim Abschlußkompositionswettbewerb des "ZeitgeNÖssischen Herbstes". **Wolfram Wagner** ist hierauf mit einem Bläserquintett vertreten, welches gleichfalls mit einem Preis ausgezeichnet wurde und in den Jahren 1986/87 entstanden ist.

Horst Ebenhöf und **Wolfram Wagner** werden bei diesem Konzert anwesend sein und über ihre Werke, speziell die Stücke, welche zur Aufführung gelangen, sprechen.

Nach "drei kurzen Stücken" des Zeitgenossen **Jacques Ibert** gibt es einen zweifellos gefälligen und publikumswirksamen Abschluß mit den bekannten "Bildern einer Ausstellung" von **Modest Mussorgsky** in einer Bearbeitung für Bläserquintett, die vom Absolventen der Wiener Musikhochschule und Klarinettenisten **Georg Riedl** stammt.

Marktgemeinde und Musikverein laden sehr herzlich zu dieser bedeutsamen Kulturveranstaltung ein, die zweifellos zahlreichen Besuch verdient.



WIR LERNEN UNSERE HEIMAT KENNEN ...

Leider war die Beteiligung bei unserem Fragespiel diesmal eher gering, was hoffentlich nicht am Schwierigkeitsgrad der Fragen gelegen ist. Insgesamt hat es **26 Einsendungen** gegeben, davon 19 aus der Gemeinde Grafenschlag. Von diesen kamen 10 aus Bromberg, 6 aus Grafenschlag und je eine aus Kleinonndorf, Schafberg und Kaltenbrunn. 23 der Einsendungen waren komplett richtig, ein Einsender verlegte 6 Eisenbahnhaltestellen in unser Gemeindegebiet und hinsichtlich des zu schätzenden Gewichtes gab es je eine Unter- und Überschätzung.

In unserem Gemeindegebiet liegen **drei Haltestellen** der Strecke Zwettl - Martinsberg, nämlich Kaltenbrunn, der Bahnhof Grafenschlag und die Haltestelle Lugendorf, die sich auf Langschlager Gebiet befindet. Für die zweite Frage, das Flächenausmaß unserer Gemeinde haben wir Vergleichswerte aus dem Bezirk Zwettl genommen. Echsenschlag ist mit 23,14 km² die kleinste und Zwettl mit 256,07 km² die größte Gemeinde im Bezirk, unsere Gemeinde hat ein Flächenausmaß von **34,19 km²**. Schließlich die dritte Frage, laut amtlich bescheinigter Wägung auf der Brückenwaage Grafenschlag hatte Othmar K.M. Zaubek am 18. Juni **152 Kilogramm**.

Für den 3. Preis hat diesmal die **Gemeinde Grafenschlag** gesorgt, es ist ein Garnitur mit sechs Gläsern, welche mit unserem Gemeindewappen geziert sind. Dieser **3. Preis** geht in eine Nachbargemeinde, Preisträgerin ist **Maria Kurz**, Kleinhaslau Nr. 7.

Wir sind stolz auf unseren leistungsfähigen Fleischhauerbetrieb, Würste von **Franz Hobegger** sind wegen ihrer Qualität weithin bekannt und geschätzt. Über eine Stange Wurst kann sich der Gewinner des **2. Preises**, **Martin Fletzberger**, Bromberg Nr. 7, freuen. Recht ansehnlich ist der **1. Preis** ausgefallen, ein Tankgutschein im Wert von 300,- Schilling, der bei der Shell-Tankstelle bei unserem **Raiffeisenlagerhaus Grafenschlag** eingelöst werden kann. Dorthin hat es die Gewinnerin des 1. Preises nicht weit, es ist

Elfriede Moser.

In der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung wird **Sonja Schierhuber** wieder ein neues Fragespiel präsentieren.

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Im heurigen Jahr besuchen 24 Kinder unseren Kindergarten. Es sind 6 Buben und 18 Mädchen. Erstmals gibt es auch eine Integrationsgruppe. Es wurde bereits ein Elternabend veranstaltet, der sehr gut besucht war. Für den Garten konnte eine neue Rutsche angeschafft werden, worüber sich die Kinder sehr freuen. Beachtliche Fortschritte gibt es bei den Handarbeiten. So bereitet man sich auf den kommenden Winter vor und hat schon Schals gestrickt. Sehr fleißig ist man beim Weben, Bastdecken und kleine Teppiche sind so schon entstanden.

Der Kindergarten hat auch heuer wieder sein eigenes Erntedankfest, am Montag, den 11. Oktober um 8.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Die Kinder würden sich über zahlreichen Besuch herzlich freuen.

Der große Festtag des Kindergartens ist auch heuer wieder der Martinstag, am 12. November findet der traditionelle Lichterumzug mit Kirchgang statt, Beginn ist um 17 Uhr. Auch dazu sind unsere Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

FUSSBALLTERMINE

Im Herbst 1993 hat unser USC Grafenschlag noch viermal Gelegenheit, sportliche Erfolge zu erringen. Sämtliche Meisterschaftsspiele finden an Sonntagen statt, Beginn ist jeweils um 15 Uhr. Zuerst gibt es zwei Heimspiele, am 3. Oktober gegen USC Oberstrahlbach und am 10. Oktober gegen SU Rudmanns/Stift Zwettl. Am 17. Oktober wird in Friedersbach gegen den dortigen USC und am 24. Oktober in Traunstein gegen den dortigen USV gespielt, an diesen beiden Tagen gibt es vorher um 14 Uhr Jugendspiele.

"ROLLENDER ADVENTMARKT"

Seine letzte Sonderfahrt in diesem Jahr mit einer Dampflokomotive am Sonntag, 5. Dezember stimmt der Martinsberger Lokalbahnverein auf das kommende Weihnachtsfest ab. Im Zug gibt es einen "Rollenden Adventmarkt" und mit ihm sind zur Freude der Kinder, welche hoffentlich zahlreich kommen werden, Nikolaus und Krampus unterwegs. Auf der Fahrt nach Zwettl hält der Zug um 9,10 und 15,25 Uhr und auf der Fahrt nach Martinsberg um 11,15 und 17,40 Uhr in Grafenschlag.

I. Grafenschläger Cup war großer Erfolg

Ein voller Erfolg war das I. Grafenschläger Orteturnier am 15. 8. '93. Gespielt wurde 2 x 10 Minuten nach dem K.O.-System. 10 Mannschaften nahmen daran teil. Hunderte begeisterte Zuschauer trieben die Mannschaften zu Höchstleistungen an. Der Wanderpokal ging nach einem mitreißenden Finale an das Team von Klein-Göttfritz.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Schafberg Jugend – Langschlag 1:2, Schafberg Damen – Bromberg 1:2, Klein Göttfritz – Dorferneuerung 1:0, Schafberg Männer

- ERGEBNIS** – Wielands 1:2, Klein Nondorf – Bromberg 6:0, Langschlag – Musikverein 2:2 (Elfmetterschießen 2:1), Klein Göttfritz – Klein Nondorf 1:0, Langschlag – Klein Göttfritz 0:2.
1. Klein Göttfritz
 2. Langschlag (gemischt)
 3. Wielands
 4. Klein Nondorf
 5. Musikverein
 6. Dorferneuerung
 7. Schafberg Männer
 8. Bromberg (gemischt)
 9. Schafberg Jugend
 10. Schafberg Damen



Die Sieger des I. Grafenschläger Cup: die Mannschaft von Klein Göttfritz

I. DINO-Cup Hobbyliga

Am 29. August 1993 ging der I. Grafenschläger DINO-Cup über die Bühne. Trotz eines kräftigen Regenschauers kurz vor Beginn der Veranstaltung wurde der DINO-Cup ein lustiges und gut besuchtes Kinderfest. 65 begeisterte Kinder zwischen 3 und 12 Jahren meisterten die Aufgaben bei den verschiedenen Stationen mit viel Geschick. Genau soviel Spaß wie die Kinder hatten auch die Erwachsenen. Der USC bedankt sich herzlichst bei den Turnerinnen, beim Dorferneuerungsverein, bei Elisabeth Apolt und Anneliese Schimani für die tatkräftige Mithilfe bei der Planung und Durchführung.

Vielen Dank auch der Freiwilligen Feuerwehr für die Benutzung des FF-Hauses.

Da die Veranstaltung ein großer Erfolg war wollen wir sie auch im nächsten Jahr durchführen.

Die Ergebnisse der ersten Meisterschaftsspiele '93/94 in der Hobbyliga:

Groß Globnitz – Grafenschlag 6:2,
 SC Zwickl – Grafenschlag 6:3,
 Grafenschlag – Etzen 1:2

Vor 3 Wochen übernahm **Herbert Neudolt** das Traineramt des USC Grafenschlag. Wir hoffen, daß die herbstliche Niederlagenserie mit dem neuen Trainer ein baldiges Ende findet.

Radrätselwandertag

Am 26. Oktober 1993 veranstaltet der USC Grafenschlag gemeinsam mit dem Dorferneuerungsverein Grafenschlag einen Radrätselwandertag. Beginn 13.00 Uhr. Die geplante Route: Grafenschlag – Öd – Klein-Nondorf – Dachelhof – Teichhof – Bromberg – Klein Göttfritz – Langschlag – Grafenschlag. Die Siegerehrung findet in Langschlag statt.

Wir laden Sie schon jetzt herzlich zur Teilnahme ein!



Neue Initiative

Im Rahmen der Dorferneuerung in Grafenschlag wird am Samstag, 16. Oktober 1993 – 15.00 Uhr im Gasthaus Fagner, Kaltenbrunn ein neuartiges Foto-Projekt vorgestellt.

ortsBILD

G R A F E N S C H L A G

Unter der Leitung von Georg Walter aus Langschlag praktizieren alle die mitmachen den spielerischen Umgang mit Fotografie – selber Bilder entwickeln, Experimente,...

Die Ergebnisse werden nächstes Jahr bei einer Ausstellung präsentiert. **Herzlich eingeladen sind vor allem Kinder (ab 3 Jahre) und Jugendliche aber auch Junggebliebene, die an diesem Projekt interessiert sind – es sind keine Voraussetzungen nötig.**



Terminvorschau

Herbst '93

Wildspezialitäten im Landgasthof Fragner, Kaltenbrunn
Sa./So., 6. u. 7.11. *** Sa./So. 13. u. 14.11.1993

16. Oktober, 15 Uhr, Gasthof Fragner

Fotoprojekt des Dorferneuerungsvereines

26. Oktober, 13 Uhr, Marktplatz Grafenschlag

Start zum Radrätselwandertag

26. Oktober - Nationalfeiertag

Die Bevölkerung wird ersucht, ihre Häuser zu beflaggen!

2. November, 19 Uhr, Kriegerdenkmal Grafenschlag

Gedenkfeier und Requiem des Kammeradschaftsbundes

12. November, 17 Uhr, Pfarrkirche Grafenschlag

Martinsumzug mit Kirchgang des Kindergartens

15. November - Landesfeiertag

Die Bevölkerung wird ersucht die Häuser zu beflaggen!

17. November, 9 bis 12 Uhr, BH Zwettl

Sprechtag der NÖ Kinder- und Jugendanwaltschaft

28. November, 9 bis 17 Uhr, Turnsaal der Volksschule

Traditionelle Adventjause der Turnerinnen

mit Schülerdarbietungen und Musikprogramm

5. Dezember, Bahnhof Grafenschlag

Adventsonderfahrt des Martinsberger Lokalbahnvereines

mit 'Rollendem Adventmarkt' und Nikolaus

KONZERT

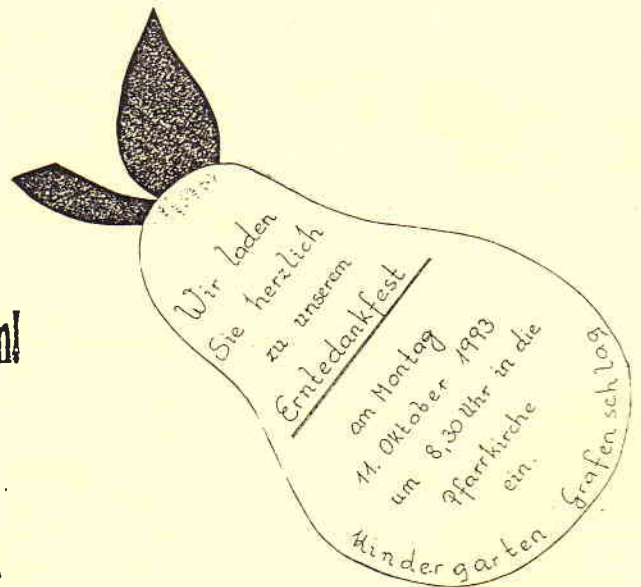
im

Musikheim Grafenschlag

10. Oktober 1993

14 Uhr

Neues Wiener Bläserquintett



Medienträger:

Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Engelbert Heiderer

Titelblatt: Karl Moser

Layout: Sonja Schierhuber

Texte: Othmar K.M. Laubek

Andreas Stiedl

WIR LERNEN UNSERE HEIMAT KENNEN

Ein lehrreich-humorvolles Fragespiel der
Ortsstelle des Bildungs- und Heimatwerkes

Eine besondere Sehenswürdigkeit in unserer Gemeinde ist der
Pranger. Aus welchem Jahrhundert stammt er ??
(Bitte streichen Sie die beiden falschen Zahlen)

11. Jh. 16. Jh. 18. Jh.

Unsere Pfarrkirche ist dem heiligen geweiht.

"Heidelieder" heißt der neue Bildband mit Gedichten von Johanna
Jonas-Lichtenwallner. Eine Fotokünstlerin aus unserer Gemeinde
hat die Bilder beige stellt. Es ist dies ??

Name:

Adresse:

Telefon: